An	An	An
Weissen Ring	Volksanwaltschaft	BvWG
c/o Frau Mag. Nachbaur	c/o Frau Mag. Wimberger	c/o Frau Dr. Scherz
An	An	An
Männerberatung	Psychotherapeutin	Psychotherapeut
c/o Herrn Mag. Steger	c/o Frau Msc Franke	c/o Univ.Prof.Dr. Wenzel

Vertrauensperson von

xxxx

Abschlusswort von Herrn GR Mag. Martin Hobek (FPÖ): ***„Daher, wie gesagt, unsere Zustimmung, aber unser dringendes Ersuchen, dass wieder eine Erhöhung notwendig ist, man bitte auch für eine Aufschlüsselung der Kosten sorgt. Danke sehr (Beifall von der FPÖ)“***

Ist ihre gemeinnützige Organisation nicht in der Lage eine korrekte Finanzgebarung (Kassasturz) bezüglich „Hilfe für Opfer von Gewalt in Einrichtungen der Wiener Jugendwohlfahrt“ zu tätigen, wie man nachlesen kann, eine sehr fragwürdige Geschäftsgebarung ….

Lt. ihrer Aussendung vom 17.01.2018 schreiben Sie vom **„Abschluss des Projektes“** - das würde bedeuten, das sämtliche Überlebende des österreichischen Heimkinderskandals geheilt sind, wenn die Überlebenden NICHT geheilt sind, müssen Sie sich die klinisch, psychologischen Interventionen, Kriseninterventionen und die Reha-Aufenthalte selbst bezahlen und verlieren Ihre Lebensqualität! Sie vergessen, dass die „Defizite“ in den staatlichen, privaten und kirchlichen Erziehungs- und Sondererziehungsanstalt sowie Pflegefamilien, allen voran die Stadt Wien (durch MA11 und Stadtschulrat Wien) zugefügt wurden also **KEIN SELBSTVERSCHULDEN** darstellt, bei einer Verweigerung der notwendigen Interventionen sollten Sie und der Weisse Ring ihren Leitspruch „**Der WEISSE RING setzt sich für alle Opfer von Verbrechen ein, ungeachtet des Alters, des Geschlechts, der Nationalität oder der Art des Verbrechens ein[4]“** neu überdenken oder ändern ….

oder

Sie schreiben auf ihrer Homepage: *Es darf keine Zweiklassen-Missbrauchsopfer geben! Dieser Zustand ist nicht haltbar, erklärt Präsident Udo Jesionek „Es ist nicht einzusehen, warum nur Personen, die aufgrund behördlicher Verfügungen in Heimen untergebracht wurden und dort misshandelt und missbraucht wurden, Anspruch auf Entschädigung, Therapie und Opferrente erhalten. Nicht aber Personen, die dasselbe Leid in privaten Einrichtungen oder Krankenanstalten erfahren haben. Das produziert Zweiklassen-Missbrauchsopfer[5]“,* **da die Überlebenden des Wiener Heimkinderskandals ausgenommen bzw. abgeschlossen sind/werden (Selektion), produziert der Weisse Ring und insbesondere Sie Frau Nachbaur eine Zweiklassen – Opfergesellschaft!!**

Wir sprechen hier nicht von „einer gśundn Watschn“ sondern von Verbrechen gegen die Menschlichkeit[6] und Folter[7] gegenüber minderjährigen, schutzbefohlenen Kinder/Jugendlichen, die spezifischen Persönlichkeitsstörungen, die kombinierten und anderen Persönlichkeitsstörungen und die Persönlichkeitsänderungen sind tief verwurzelte, anhaltende Verhaltensmuster, die sich in starren Reaktionen auf unterschiedliche persönliche und soziale Lebenslagen zeigen - wie z.B. von der Posttraumatische Belastungs störung ICD-F43.1[8], und/oder von der Anpassungsstörungen ICD-F43.2[9], und/oder von der Kombinierte und andere Persönlichkeits störungen ICD-F61.0[10], und/oder Andauernde Persönlichkeitsveränderung nach Extrembelastung ICD-F62.0[11]….

Daher beantrage ich, NIGG Helmut als Vertrauensperson, für die folgenden Überlebenden des österreichischen Heimkinderskandals – xxxxxxxxxx (KÜst, Erziehungsanstalt der Stadt Wien-KZ Wimmersdorf) xxxxxxxxxx (Erziehungsanstalt Dreherstraße, KÜst, Sondererziehungsanstalt der Stadt Wien-Hohe Warte, Sondererziehungsanstalt der Stadt Wien-Eggenburg und Lehrlingsheim der Stadt Wien-Augarten, xxxxxxxxxx (KÜst, Erziehungsanstalt Rette das Kind-Judenau), xxxxxxxxxx (KÜst, Caritas/kath. Erziehungsanstalt Retz, Sonder- erziehungsanstalt der Stadt Wien-HoheWarte und Sondererziehungsanstalt der Stadt Wien-Eggenburg), xxxxxxxxxx (KÜst, Sondererziehungsanstalt der Stadt Wien-Hohe Warte und kath. Erziehungs- anstalt Kongregation der Schwestern von der Hl.Hedwig-Unterolberndorf), xxxxxxxxxx (KÜst, Caritas/kath. Erziehungsanstalt Retz und Lehrlingsheim der Stadt Wien-Weidlingau), xxxxxxxxxx (KÜst, Erziehungsanstalt der Stadt Wien-Zentralkinderheim/ZKH), xxxxxxxxxx (Sonderklinik HOF, KÜst, Sondererziehungsanstalt der Stadt Wien-HoheWarte und Lehrlingheim der Stadt Wien-Wasergasse), xxxxxxxxxx (KÜst, MA11-Pflegeeltern, Krisenzentrum der MA11-Augarten/ Hartlgasse), xxxxxxxxxx (KÜst, Sondererziehungsanstalt SOS/Kinderdorf Altmünster und Lehringsheim SOS/Kinderdorf-Wels), xxxxxxxxxx (KÜst, Erziehungsanstalt Zentralkinder- heim/ ZHH und Erziehungsanstalt Kars an Kamp), xxxxxxxxxx (KÜst, Erziehungsanstalt der Stadt Wien-KZ Wimmersdorf), xxxxxxxxxx (KÜst, MA11-Pflegeeltern und Sondererziehungsanstalt der Kongrgation der barmherzigen Schwestern Borromäus/Biedermannsdorf und Greisenasyl Kongration der barmherzigen Schwestern Marienheim/ Klosterneuburg), xxxxxxxxxx (katholische Erziehungsanstalt Steinbach am Attersee), xxxxxxxxxxx (KÜst, MA11-Pflegeeltern und Gesellenheim der Stadt Wien-Aichhorngasse), xxxxxxxxxxxx (KÜst, Sondererziehungsanstalt der Stadt Wien-Wilhelminenberg und Sondererziehungsanstalt der Stadt Wien-Hohe Warte) eine uneingeschränkte Bereitstellung und Finanzierung der klinisch, psychologischen Interventionen, Kriseninterventionen und die Aufenthalt in REHA-Zentren, sowie Nebenkosten! Danke im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag der Überlebenden

des Wiener Heimkinderskandals

Helmut Nigg

[1] https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2016/PK1256/index.shtml

[2] Siehe Beilage Gemeinderatsitzung vom 16.12.2015 - Gemeinderat - 20. Wahlperiode - 3. Sitzung vom 16. Dezember 2015 - Vorsitzende: GR Mag. Thomas Reindl, GR Mag. Dietbert Kowarik, GRin Gabriele Mörk und GR Mag. Gerald Ebinger. Schriftführerinnen bzw. Schriftführer: GRin Safak Akcay, GR Dipl.-Ing. Omar Al- Rawi, GR Nikolaus Amhof, GRin Susanne Bluma, GR Peter Florianschütz, GRin Lisa Frühmesser, GRin Birgit Hebein, GRin Mag. Barbara Huemer, GRin Mag. Birgit Jischa, GRin Waltraud Karner- Kremser, MAS, GR Michael Niegl, GRin Dipl.-Ing. Elisabeth Olischar, BSc, GR Mag. Marcus Schober, GRin Barbara Teiber, MA, GR Christian Unger und GR Christoph Wiederkehr, BA. Vorsitzender GR Mag. Dietbert Kowarik eröffnet die Sitzung -- Bei der Unzulänglichkeit, die ich gemeint habe, geht es darum, dass vor 5 Jahren 2 Millionen EUR beschlossen wurden, und jetzt gibt es eine Erhöhung dieses Postens um 8 Millionen EUR auf mittlerweile 52,5 Millionen EUR. Wenn es das braucht, bitte gerne, da hat niemand etwas dagegen. Allerdings ist, wie gesagt, der Akt sehr schmal, und es gibt keinerlei Aufschlüsselung über die Kosten. Wir Neuen, die sich darüber gewundert haben, dass bei 52 Millionen EUR der Akt so schmal ist, haben dann von Kolleginnen und Kollegen, die schon länger dabei sind, erfahren, dass man früher einmal, als die Kosten bereits einen deutlich zweistelligen Millionenbereich erreicht haben, nachgefragt hat, und da habe es geheißen, es gibt keine Auskunft, weil das Datenschutz wäre.

[3] Siehe Beilage Gemeinderatsitzung vom 19.12.2014 - Gemeinderat 19. Wahlperiode - 61. Sitzung vom 19. Dezember 2014 - Vorsitzende: GR Godwin Schuster, GR Mag Dietbert Kowarik, GR Mag Thomas Reindl und GR Dipl- Ing Martin Margulies. Schriftführerinnen bzw Schriftführer: GRin Safak Akcay, GR Dipl-Ing Omar Al- Rawi, GR Michael Dadak, GRin Mag Muna Duzdar, GRin Mag Barbara Feldmann, GR Martin Flicker, GR Peter Florianschütz, GRin Ilse Graf, GRin Waltraud Karner-Kremser, MAS, GR Dietrich Kops, GRin Ingrid Puller, GR Ing Bernhard Rösch, GRin Ingrid Schubert, GRin Barbara Teiber und GR Christian Unger. (03742-2014/0001-GJS; MA 11, P 3) Die Erhöhung der Subvention an den Weissen Ring, gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten, von 40 530 000 EUR um 4 000 000 EUR, auf insgesamt 44 530 000 EUR wird genehmigt. Diese Kooperation der Stadt Wien mit dem Weissen Ring im Hinblick auf das Projekt Hilfe für Opfervon Gewalt in Einrichtungen der Wiener Jugendwohlfahrt hat weiterhin seitens der MA 11 zu erfolgen. Die MA 11 wird daher ermächtigt, die bestehende Vereinbarung entsprechend zu adaptieren. Die Bedeckung dieser Ausgaben ist auf Haushaltsstelle 1/4399/757 im Voranschlag 2014 gegeben.

[4] Siehe http://www.weisser-ring.at/opferhilfe/ - Schwerpunkte in der Opferarbeiter WEISSE RING setzt sich für alle Opfer von Verbrechen ein, ungeachtet des Alters, des Geschlechts, der Nationalität oder der Art des Verbrechens. Auch wenn Sie selbst nicht Opfer eines Verbrechens geworden sind, können Sie die Hilfe des WEISSEN RINGS in Anspruch nehmen. Ebenso können Sie sich präventiv an uns wenden, wenn Sie Schutz vor Verbrechen und/oder Gewalt suchen.

[5] Siehe http://www.weisser-ring.at/2018/01/11/es-darf-keine-zweiklassen-missbrauchsopfer-geben/

[6] Siehe https://www.jusline.at/gesetz/stgb/paragraf/321a

[7] Siehe https://www.jusline.at/gesetz/stgb/paragraf/312a

[8] Siehe http://www.icd-code.de/icd/code/F43.1.html

[9] Siehe http://www.icd-code.de/icd/code/F43.2.html

[10] Siehe http://www.icd-code.de/icd/code/F61.html

[11] Siehe http://www.icd-code.de/icd/code/F62.0.html